



Jenseits
von Afrika



Jenseits von Afrika

„Es gibt etwas beim Safari-Leben, das dich alle Sorgen vergessen läßt und dir das Gefühl gibt, du hättest eine halbe Flasche Champagner getrunken – es gibt etwas, das dich überschäumen läßt vor tiefempfundener Dankbarkeit am Leben...“ Dieses Zitat von Karen Blixen trifft genau das, was Kenya und Tanzania, was Masai Mara, Kilimanjaro, Zanzibar, Ngorongoro und die Serengeti hervorrufen – doch wie soll man in Worte fassen, was man nur selbst erleben und erfahren kann?!

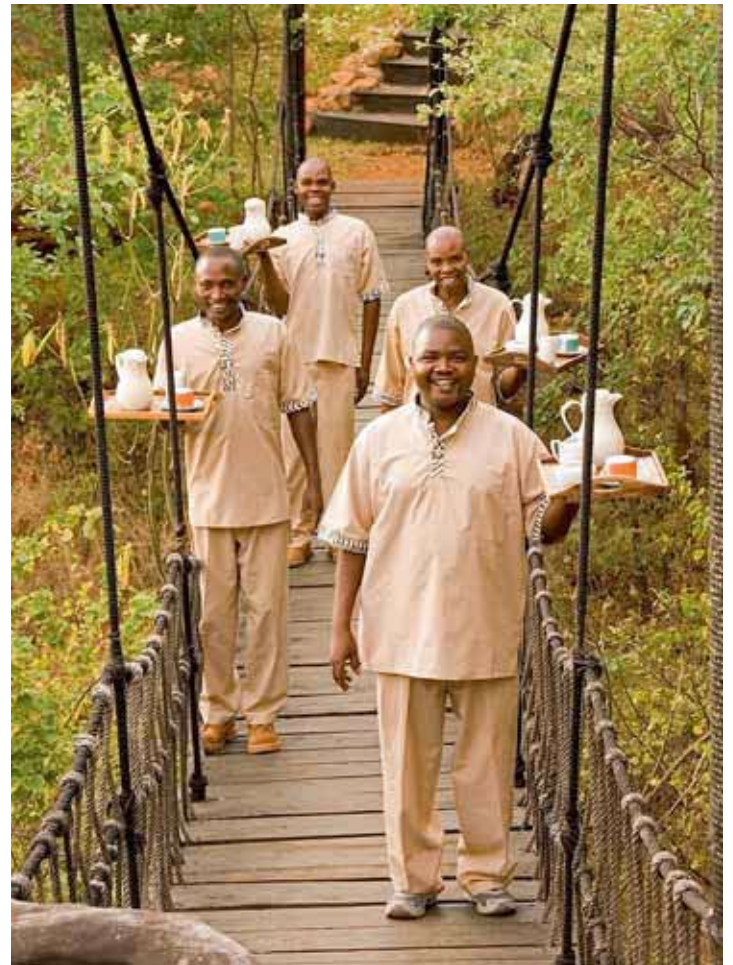
SHABA, MERU UND MASAI MARA

Die Vielfalt und der Reichtum des gesamten afrikanischen Kontinents spiegeln

sich, so heißt es, in Kenya in einer Miniatur von Gottes Gnaden. Ob Wüste, ewiges Eis, Wald oder Savanne, alle Vegetationszonen sind in diesem Land vertreten. Während sich die Küste über 450 Kilometer am Indischen Ozean erstreckt und die weißen Sandstrände mit Palmen, Mangrovensümpfen und einsamen Buchten gesäumt sind, findet man im Landesinneren eine vielfältige Landschaft. Diese besteht aus Savannen, schneebedeckten Gipfeln und ausgedehnten Plateaus, wie z.B. dem Nyika Plateau, sowie den großen Seen. Der unangefochtene Reichtum Afrikas ist aber die artenreiche Natur und aus diesem Grund sind rund 10 % der Land-

fläche dem Schutz und Erhalt der Flora und Fauna Afrikas gewidmet. Und in der Tat: vom facettenreichen Shaba National Reserve über den vom Äquator durchteilten Meru National Park bis zu dem aus dem Film „Jenseits von Afrika“ bekannten Masai Mara National Reserve mit seinem außergewöhnlich dichten Tierbestand. Besonders deutlich wird dies während der sich alljährlich ereignenden „Migration“, der Wanderung der Tiere zwischen der Serengeti und der Masai Mara, streng dem Motto folgend „Das Gras ist immer grüner auf der anderen Seite des Zaunes“, wobei der Zaun in diesem Fall durch den Mara Fluss

ersetzt wird. So folgen alljährlich Millionen Gnus und Zebras dem Lauf der Jahreszeiten und dem Regen, in der Hoffnung, von der Natur immer grünes Gras vorgesetzt zu bekommen. Beeindruckend ist hier das Zusammenspiel dieser beiden Tierarten, die stets zusammen wandern. Der Grund dafür ist eine Art Arbeitsteilung; da die Zebras gerne den unteren Teil des Grashalmes fressen, kommt es ihnen sehr gelegen, dass die Gnus ihre Spezialität im dünneren oberen Teil gefunden haben. Es handelt sich hierbei also sozusagen um eine klassische Win-Win Situation im Tierreich. Also ein echtes Schlaraffenland..., gäbe es nicht noch die



Raubtiere, für die diese Umstände ebenfalls paradiesische Zustände bedeuten.

VON DER SERENGETI ZUM NGORONGORO KRATER

Ihr nächstes Ziel, der südliche Nachbar Tanzania, beeindruckt besonders im Norden durch seinen unvorstellbaren Reichtum an vielfältigen Landschaftsformen und Tieren.

Hier erwartet Sie die Serengeti, was in der Sprache der Masai der „große Platz“ bedeutet, mit einem weiteren Höhepunkt der Tierwanderungen. Denn der Zeitraum Januar bis März sind die Monate neuen Lebens, da während dieser Zeit die meisten jungen Gnus und Zebras geboren werden.

Die Geräusche, die Tausende von Jungtieren produzieren sind nicht wirklich mit Kinderlachen zu vergleichen, jedoch sind diese Momente, in denen Massen neugeborenen Lebens das Licht der Welt entdecken unbeschreiblich und für die Besucher unvergessliche Eindrücke. Von hier ist es nicht weit zum Ngorongoro-Krater. Vor drei Millionen Jahren stand hier noch ein gewaltiger Vulkan, dessen Kegel später aber aufgrund von Bewegungen des Grabenbruchs einstürzte und eine sagenhafte Kaldera hinterließ. Hier tranken die Masai, das stolze und mutige Hirtenvolk, noch ihre Viehherden vor einer gewaltigen Kraterkulisse und an

diesem traumhaften Ort werden Sie übernachten. Vom „Petersdom der afrikanischen Tierwelt“ geht es dann weiter an die Küste des Indischen Ozeans.

LAMU ARCHIPEL ODER ZANZIBAR

Nach der Safari durch Kenya und Tanzania erwarten Sie zum Ende der Reise noch einige erholsame Tage am Indischen Ozean. Ob nun unberührte Inseln vor der Küste Kenyas oder aber die Insel Zanzibar, die immer noch exotische Vorstellungen von prunkvollen Sultanspalästen, Elfenbein, Gold, Sklaven und Düften tropischer Gewürze hervorruft; es bleibt Ihnen überlassen.

Wir haben für jeden Geschmack hervorragende Hotels ausgesucht, die für einen gelungenen Ausklang sorgen.



Ein Reisebeispiel für Sie berechnet!

Fluglinie: Emirates oder KLM Royal Dutch Airlines, Safari Link

Hotels: Nairobi
Meru National Park
Shaba National Reserve
Masai Mara National Reserve
Serengeti National Park
Ngorongoro Krater
Lamu

Norfolk Hotel
Elsa's Kopje
Joy's Camp
Il Moran Camp
Kusini Camp
Ngorongoro Crater Lodge
Manda Bay

Weitere Hotelempfehlungen:

Nairobi

Masai Mara National Park
Serengeti
Zanzibar
Lamu

Palacina The Residence & The Suites,
Giraffe Manor, Ngong House
Olonana Camp
Singita Grumeti Reserves
The Palms, Zamani Zanzibar Kempinski
Funzi Keys

KOMBINATIONSMÖGLICHKEITEN:

Verlängern Sie Ihren Aufenthalt in Tanzania im Tarangire National Park im Swala Camp
...oder besteigen Sie den Kilimanjaro, einen der eindrucksvollsten Vulkane unserer Erde
...oder verbringen Sie im Anschluss einige Tage auf den Seychellen
...oder machen Sie auf der Rückreise eine Safari im Großstadtdschungel mit Stopp in Dubai

Reisepreis pro Person im Doppelzimmer:

ab EUR 10.128,00

Eingeschlossene Reiseleistungen:

- Linienflüge Deutschland - Nairobi und zurück in der Business Class der Emirates
- Alle erforderlichen Flüge innerhalb Afrikas in der Economy Class der Safari Link
- 1 Übernachtung / Frühstück in Nairobi inklusive privatem Transfer
- 11 Übernachtungen / Vollpension und teilweise Getränke während der Rundreise durch Kenya und Tanzania inklusive Pirschfahrten
- 4 Übernachtungen / Vollpension und Getränke an der Küste Kenyas inklusive privater Transfers
- Versicherungsschein
- Garantiert individuelle Betreuung

Alle Reisen können für Sie individuell und maßgeschneidert zusammengestellt und kombiniert werden. Für eine Preisfrage oder weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:
+49 (0)431 98 26 160 oder
info@privatetravelling.com